

Kooperationsverbund „Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten“

Der Kooperationsverbund „Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten“ ist ein Verbundprojekt von Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Bundes- und Landesvereinigungen für Gesundheit, Krankenkassen und Ärzteverbänden, Deutschem Städtetag, Bundesagentur für Arbeit, Wohlfahrtsverbänden und vielen weiteren Partnerorganisationen. Er wurde 2003 auf Initiative der BZgA gegründet und wird maßgeblich durch die BZgA getragen. Ziel des Kooperationsverbundes ist es, die **gesundheitliche Chancengleichheit von Menschen in schwierigen sozialen Lebenslagen zu stärken**. Um dieses Ziel zu erreichen, verbreitet der Kooperationsverbund erfolgreiche Konzepte der Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten und unterstützt die Zusammenarbeit der Akteure.

Um erfolgreiche Ansätze bekannter zu machen und die Qualitätsentwicklung zu unterstützen, hat der Kooperationsverbund zwölf „**Good Practice-Kriterien**“ erarbeitet. Danach wurden bereits über 100 Projekte, Programme und Netzwerke ausgewählt und in der Datenbank als besonders nachahmenswert gekennzeichnet.

In den Bundesländern sind die **Regionalen Knoten** als Koordinierungs- und Vernetzungsstellen bei den Landesvereinigungen für Gesundheitsförderung oder vergleichbaren Institutionen eingerichtet.

Alle Aktivitäten und Produkte des Kooperationsverbundes finden sich auf der **Internetplattform www.gesundheitliche-chancengleichheit.de**. Teil der Plattform ist eine bundesweite **Projektdatenbank**, in der inzwischen über 2000 Angebote der Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten abrufbar sind. Das Onlineportal umfasst vielfältige Beiträge zu unterschiedlichen Handlungsfeldern und aktuelle Meldungen aus der soziallagenorientierten Gesundheitsförderung.

Geschäftsstelle des bundesweiten Kooperationsverbundes:
Gesundheit Berlin-Brandenburg · Friedrichstraße 231 · 10969 Berlin
Mail: info@gesundheitliche-chancengleichheit.de · (030) 44 31 90 60

... für gesunde Lebenswelten!

Sie wollen mehr über den Regionalen Knoten
Berlin erfahren?
Sie möchten sich aktiv beteiligen?
Sie haben Wünsche oder Anregungen?

Regionaler Knoten Berlin
c/o Gesundheit Berlin-Brandenburg
Friedrichstr. 231 · 10969 Berlin
Andrea Möllmann
moellmann@gesundheitbb.de · Tel.: (030) 44 31 90 67
Danielle Dobberstein
dobberstein@gesundheitbb.de · Tel.: (030) 44 31 90 68
Stefan Bräunling
braeunling@gesundheitbb.de · Tel.: (030) 44 31 90 74

Fotos: www.pixelio.de:pariah083; www.pixelio.de:Marc.Tollas;StockXChange



Regionaler Knoten Berlin

Gesundheitsförderung in sozial benachteiligten Lebenslagen



Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassen
und Krankenkassenverbände in Berlin

Der Regionale Knoten Berlin :: Ausgangslage

Berlin ist geprägt von einer heterogenen Bevölkerungsstruktur und großer sozialer Ungleichheit. Diese Faktoren beeinflussen die Chancen auf ein gutes und gesundes Leben in dieser Stadt. Gleichzeitig gibt es eine Vielzahl von Versorgungs- und Unterstützungsangeboten – auch im Bereich Gesundheit.

Die Herausforderungen bestehen darin, Transparenz und Orientierung über gesundheitsbezogene Strukturen und Angebote herzustellen, Lebenswelten wie Kita, Schule und Stadtteil gesundheitsförderlich zu gestalten und insbesondere die Ressourcen von Familien, Kindern, Jugendlichen, Männern, Frauen und Älteren in schwierigen Lebenslagen zu stärken.

Der Regionale Knoten Berlin ist Teil des bundesweiten Kooperationsverbundes „Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten“. Er stellt Berliner Akteurinnen und Akteure fachliche Orientierung im Bereich soziallyagenbezogener Gesundheitsförderung zur Verfügung und unterstützt sie bei der Qualitätsentwicklung.



Der Regionale Knoten Berlin hat folgende Aufgaben:

- Identifizierung und Verbreitung von guter Praxis der Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten
- Unterstützung von Qualitätsentwicklung durch Qualifizierungsangebote und fachlichen Austausch
- Begleitung lokaler, gesundheitsfördernder Prozesse

Der Regionale Knoten Berlin :: Schwerpunkte

Gesundheitsförderung rund um die Geburt (Kinder bis drei Jahre)

- Entwicklung und Unterstützung der Umsetzung eines Integrierten Handlungsleitfadens rund um die Geburt für Berliner Akteurinnen und Akteure auf Quartiers-, Bezirks- und Landesebene
- Qualifizierungsangebote und fachlicher Austausch zur Stärkung von Kompetenzen
- Förderung von lokalen Prozessen zum Aufbau bedarfsgerechter, lokaler Unterstützungsangebote rund um die Geburt

Gesundheitsförderung bei Langzeitarbeitslosen

- Intersektoraler Fachaustausch zur Förderung der Gesundheitsorientierung und zu Schnittstellen zwischen Gesundheitswesen/Gesundheitsförderung und Arbeitsförderung
- Zielgruppen- und maßnahmenpezifischer Fachaustausch, beispielsweise zur Gesundheitsförderung bei arbeitslosen Frauen
- AktivA-Multiplikatorenschulungen, Unterstützung bei der Verbreitung von AktivA
- Unterstützung gesundheitsfördernder Maßnahmen mit Langzeitarbeitslosen in Berliner Quartieren der Sozialen Stadt

Gesundheitsförderung im Rahmen des Programms Soziale Stadt

- Unterstützung der Präventionskette „Gesundes Aufwachsen“ im Aktionsraum Plus Nord-Marzahn/Nord-Hellersdorf (2010-2013)
- Transparenz und Orientierung über gesundheitsfördernde Maßnahmen in Berliner Quartieren der Sozialen Stadt
- Qualitätsentwicklung: Umsetzung des Qualifizierungsangebots „Good Practice-Werkstatt Quartier“ und Organisation von fachlichem Austausch

Der Regionale Knoten Berlin :: Koordination

Der Regionale Knoten Berlin hat im Juli 2004 seine Arbeit aufgenommen. Träger ist Gesundheit Berlin-Brandenburg, die Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung.

Gefördert wird der Regionale Knoten Berlin paritätisch durch die Senatsverwaltung Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz und die Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassen und Krankenkassenverbände in Berlin.



Nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf, wenn Sie...

- inhaltlich-fachliche Fragen zur Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten haben,
- Informationen zu bestehenden Projekten und Angeboten bzw. zu Fördermöglichkeiten benötigen oder
- Ihr Projekt in die Datenbank www.gesundheitliche-chancengleichheit.de einstellen möchten bzw. als ein „Good Practice“-Projekt begutachten lassen wollen.